



Uniclub Bonn

Programm Mai / Juni / Juli 2019



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bonner Universitätsclubs,

hiermit laden wir Sie zu Vorträgen aus wie immer unterschiedlichen Disziplinen ein, allesamt aus aktuellem Anlass: über Queen Victoria anlässlich ihres 200. Geburtstags (Adrian Tinniswood), über Analogien zwischen Dreißigjährigem Krieg und Syrien-Krieg (Michael Rohrschneider), über Rechtsschutz in der katholischen Kirche (Ansgar Hense), ferner über das neu eröffnete Thomas-Mann-Haus in Los Angeles (Elke Richter). Wir führen unsere Veranstaltungsreihe zur chinesischen Herausforderung weiter: Europas Antwort auf die Seidenstraße? (Mario Holzner). Und Kirsten Jahn, die neue Geschäftsführerin der „Metropolregion Rheinland“, stellt ihr Konzept vor.

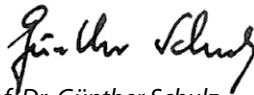
Wir setzen mit Elena Harsányi, Sopran, und Toni Ming Geiger, Klavier, die Reihe unserer Gesprächskonzerte („Animato“) fort. Wir freuen uns außerdem auf das Sommerliche Konzert mit Interpreten der Bonner Oper. – Vom 27. Juli bis zum 1. September macht der Uniclub Betriebs“ferien“, in denen die Küche von Grund auf renoviert und modernisiert wird. Die Büros sind halbtags besetzt.

Schon jetzt möchte ich Sie auf einen besonderen Termin aufmerksam machen: Der Universitätsclub hat inzwischen eine etwa 30-jährige Geschichte: Grundsteinlegung war 1988, das Richtfest am 16. Oktober 1989. Das feiern wir am Samstagnachmittag, 21. September, mit einer hochkarätigen interdisziplinären intergenerationellen Veranstaltung. Mehr wird noch nicht verraten. Ich würde mich freuen, Sie an diesem Tag im Universitätsclub zu einem interessanten, anregenden und geselligen Treffen begrüßen zu dürfen.

Schließlich möchte ich Sie noch auf die Sommerabendführung im Botanischen Garten am Mittwoch, 10. Juli, 17.00 Uhr, aufmerksam machen. Prof. Weigend wird uns persönlich durch den Garten führen, dafür danke ich ihm schon jetzt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Datum	Uhrzeit	Referent	Veranstaltung		
14.05.2019	19.30	Adrian Tinniswood	Behind the Throne: The private life of Queen Victoria	■	!
17.05.2019	19.00	Elena Harsányi & Toni Ming Geiger	Work in Progress – Wie ein Konzertprogramm entsteht	■	
23.05.2019	19.00	Prof. Dr. Michael Rohrschneider	Dreißigjähriger Krieg, Westfälischer Frieden und Syrien-Krieg	■	
04.06.2019	19.00	Prof. Dr. Ansgar Hense	Rechtsschutz in der katholischen Kirche – eine unendliche Geschichte?	■	
17.06.2019	19.30	Dr. Elke Richter	Das Thomas-Mann-Haus in Los Angeles	■	
18.06.2019	18.00	Universitätsclub & Opernfreunde	Sommerliches Konzert	■	!
24.06.2019	16.00	Universitätsclub	Mitgliederversammlung	■	
24.06.2019	19.00	Kirsten Jahn	Die Metropolregion Rheinland e. V. – ihre Aufgaben und Ziele	■	
01.07.2019	19.00	Dr. Mario Holzner	China entgegenkommen? – Zur Konstruktion einer europäischen Seidenstrasse	■	
10.07.2019	17.00	Prof. Dr. Maximilian Weigend	Sommerabendführung im Botanischen Garten	■	!

■ öffentlich ■ Nur für Mitglieder ! Anmeldung erforderlich (E-Mail mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101)

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.uniclub-bonn.de/veranstaltungen

Veranstaltungsinformationen

Dienstag, 14. Mai 2019, 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Adrian Tinniswood

Behind the Throne: The Private Life of Queen Victoria

What was it like to live with Queen Victoria? The ruler of the largest empire that the world has ever seen was a loving wife to her husband Prince Albert, a remote and harsh mother to their nine children ("as a rule, children are a bitter disappointment", she confided to her diary), a difficult mistress to the people who worked for her. In a lecture to celebrate the 200th birthday of one of the most famous sovereigns in British history, Adrian Tinniswood explores Victoria's private life. Above all, he shows how her turbulent personality was an integral part of her greatness as a monarch.

Adrian Tinniswood OBE FSA is the author of fifteen books on social and architectural history. He has worked with a number of heritage organisations including the Heritage Lottery Fund and the National Trust, and is currently Senior Research Fellow in History



at the University of Buckingham and Visiting Fellow in Heritage and History at Bath Spa University.

Der Vortrag findet in Kooperation mit der Deutsch-Britische Gesellschaft statt und wird in englischer Sprache gehalten.

Wir bitten um Anmeldung bei: Roth.Ursula@t-online.de

„Wellcome Collection“

ANIMATO – Junge Künstler spielen und erklären Musik im Universitätsclub

Elena Harsányi und Toni Ming Geiger

Work in Progress – Wie ein Konzertprogramm entsteht

Sie haben sich schon öfter gefragt, warum gerade diese oder jene Stücke in einem Konzert zusammengestellt werden? Dann werfen Sie in der Gesprächskonzertreihe „Animato“ des Universitätsclubs in Kooperation mit dem Netzwerk Ludwig van B. und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Bonn einen Blick in die Werkstatt eines Liedduos, das schon immer einen hochkarätigen, ja intellektuellen Anspruch an die eigene Programmgestaltung hatte: Elena Harsányi, Sopran, und Toni Ming Geiger, Klavier. Beide stammen aus Bonn, im Studium gingen sie verschiedene Wege: Toni studierte Klavier und Liedgestaltung in Köln, Elena Gesang in Saarbrücken und derzeit in München. Die beiden sind nicht nur musikalische Denker, sondern wissen als herausragende Interpreten auch, dass man Musik nicht nur mit dem Kopf macht. Am 17. Mai entwickeln sie vor den Ohren ihres

Publikums im Gespräch ein neues Liedprogramm. – Freuen Sie sich auf einen weiteren überraschenden Abend mit Musik. Wir freuen uns über angeregtes Weiter-Sprechen nach dem Konzert bei einem Glas Wein. Der Eintritt ist frei.



Prof. Dr. Michael Rohrschneider

Dreißigjähriger Krieg, Westfälischer Frieden und Syrien-Krieg: Historische Friedens- und Konfliktforschung aktuell

Rund 400 Jahre nach dem Ausbruch des Dreißigjährigen Kriegs (1618–1648) wird in der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit viel über die Frage diskutiert, ob man aus dem Dreißigjährigen Krieg und dem Westfälischen Frieden im Hinblick auf die aktuellen Konfliktlagen in Syrien bzw. im Nahen und Mittleren Osten etwas lernen könne. Der Vortrag unternimmt den Versuch einer aktuellen Positionsbestimmung: Bestehen Analogien zwischen dem Dreißigjährigen Krieg und der gegenwärtigen Lage in Syrien? Und kann es einen Westfälischen Frieden für den Nahen und Mittleren Osten geben?

Michael Rohrschneider, Professor an der Universität Bonn und zugleich Leiter des Zentrums für Historische Friedensforschung; Dissertation 1997 (Bonn); Habilitation 2005 (Köln); langjähriger Mitarbeiter der Edition der Akten zum Westfälischen Frieden („Acta Pacis Westphalicae“).



Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre zählen die Epoche der Frühen Neuzeit (16. - 18. Jahrhundert), die Rheinische Landesgeschichte und die Historische Friedens- und Konfliktforschung.

Joseph-Höffner-Vorlesungsreihe

Prof. Dr. Ansgar Hense

Rechtsschutz in der katholischen Kirche – eine unendliche Geschichte?

Anmerkungen zu aktuellen Diskussionen über die Einführung einer kircheneigenen Verwaltungsgerichtsbarkeit

Die gegenwärtigen Dimensionen der Kirchenkrise und die Suche danach, institutionelle Gegenmaßnahmen zu ergreifen, haben das Vorhaben „Einführung einer kircheneigenen Verwaltungsgerichtsbarkeit“ neu belebt. Dieses insbesondere von der Würzburger Synode in den 1970er Jahren initiierte Projekt ist zwar nicht völlig vergessen worden, aber durch die Zeitumstände und insbesondere den Codex Iuris Canonici 1983 in den Hintergrund getreten. Die kirchenrechtswissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema rissen zwar nie ab, aber erst der Beschluss der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz auf der diesjährigen Frühjahrsvollversammlung, eine Ordnung für Verwaltungsgerichte in ihrem Zuständigkeitsbereich zu erarbeiten,

ließ eine bis dahin ungekannte Dynamik an den Tag treten. Der Vortrag wird zum Gegenstand haben, Grund und Grenzen dieses Projekts auszuleuchten.

Ansgar Hense, apl. Prof. an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät – FB Rechtswissenschaft Universität Bonn, Direktor des Instituts für Staatskirchenrecht der Diözesen Deutschlands sowie kommissarischer Leiter des Kanonistischen Instituts an der Universität Potsdam.

Dr. Elke Richter

„So wohnen wir nun in einem modernen Haus. Wir mögen es dennoch.“ (Katia Mann) Das Thomas-Mann-Haus in Los Angeles

Das 1941/42 errichtete Wohnhaus Katia und Thomas Manns stand 2018 im Zentrum der Aufmerksamkeit, als die Bundesrepublik hier als Teil der auswärtigen Kulturpolitik eine Stipendiatenresidenz eröffnete. Der Umbau und die Sanierung des Hauses, in dem die Manns bis zu ihrer Auswanderung in die Schweiz 1952 lebten, ermöglichten der Referentin im Auftrag des Auswärtigen Amtes intensive Vor-Ort-Untersuchungen. Diese erlauben nun die Rekonstruktion des Erbauungszustandes einschließlich der Innenraumfarbigkeit und baufesten Ausstattung. Die baugeschichtliche Kontextualisierung des Baus zeigt außerdem, wie die Manns ihre europäisch-großbürgerlichen Wohnvorstellungen durch die Architektur im Exil tradierten und zugleich im Gewand der kalifornischen Moderne wohnten.

Dr. Elke Richter, Studium der Architektur in Dresden und Venedig, Masterstudium Denkmalpflege in Berlin, Promotion („Gebaute

Diskrepanz - Das Gebäude der Königlichen Hofbibliothek in Berlin 1774 bis 1970“, BTU Cottbus-Senftenberg 2017), wiss. Tätigkeiten am Deutschen Archäologischen Institut, seit 2016 akademische Mitarbeiterin im Fachgebiet Baugeschichte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, Forschungsschwerpunkte: Antike Befestigungsbauten, Bau- und Planungsgeschichte der Moderne, v. a. in Preußen im 19. Jh. und in der DDR.



Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Thomas-Mann-Gesellschaft statt.

Thomas-Mann-Haus, ca. 1942, Blick auf die Terrassen- und Gartenseite des Hauses

Dienstag, 18. Juni 2019, 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

In Kooperation mit den Opernfreunden Bonn

Sommerliches Konzert

Weitere Informationen folgen.

Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung unter mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228 / 7296 -101 möglich.



Kirsten Jahn, Geschäftsführerin Metropolregion Rheinland e.V.

Die Metropolregion Rheinland e.V. – ihre Aufgaben und Ziele

Wachsende Bevölkerungszahlen, steigende Pendler*innen- und Warenströme sowie der Klima- und Strukturwandel stellen das Rheinland als Lebens- und Wirtschaftsraum vor große Herausforderungen. Eine regionale Zusammenarbeit in den Bereichen Standortmarketing, Kultur, Mobilität, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung ist notwendiger denn je, um Lösungen integriert zu erarbeiten. Mit 8,6 Mio. Einwohnern ist das Rheinland die bevölkerungsreichste und eine der dichtest besiedelten Regionen Deutschlands. Es herrscht ein gemeinsames Verständnis, dass es als Ganzes stärker ist als seine Gebietskörperschaften und Institutionen im Einzelnen. Mit dieser Haltung haben sich die Städte und Kreise, die Industrie-, Handels- sowie Handwerkskammern, die Städteregion Aachen und der Landschaftsverband Rheinland 2017 zur Metropolregion Rheinland e.V. zusammengeschlossen. Das Ziel: die Interessen des Rheinlandes gegenüber dem Land, Bund und der EU zu bündeln und zu kommunizieren, die Region in den Bereichen Kultur,

Forschung & Bildung, Verkehr & Infrastruktur voranzubringen und eine integrierte Raum- und Mobilitätsentwicklung in partnerschaftlicher Zusammenarbeit weiter zu entwickeln.

*Kirsten Jahn, Geschäftsführerin der Metropolregion Rheinland e.V.
Diplom-Geographin, bei Einrichtungen und Unternehmen aus den Bereichen Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus beschäftigt, ab 2014 Fraktionsvorsitzende der Grünen im Rat der Stadt Köln und stadtentwicklungspolitische Sprecherin, seit 1. März 2019 Geschäftsführerin der Metropolregion Rheinland e.V.*

Dr. Mario Holzner

China entgegenkommen? – Zur Konstruktion einer europäischen Seidenstraße

Die Europäer hat Unbehagen erfasst. Sie beobachten, dass China mit verschiedenen Initiativen nach Europa vordringt. Als spektakulär gelten der Kauf des griechischen Hafens Piräus und die Initiative 16+1, mit der auch auf EU-Staaten unmittelbar Einfluss genommen werden kann. In diesem Kontext werden immer wieder Vorbehalte gegenüber China laut. Konstruktiver ist demgegenüber ein anderer Denkansatz, demzufolge Europa seinerseits ein Großprojekt entwickeln sollte, das der chinesischen bzw. asiatischen Seidenstraße entgegenkommt und insofern die chinesische Initiative gewinnbringend aufgreift. Herr Holzner stellt hier eine neue Studie seines Instituts zu einer „Europäischen Seidenstraße“ als komplementäre Struktur zur chinesischen Initiative vor, von der sowohl China als auch Europa profitieren würden.



Dr. Mario Holzner, Stv. Leiter des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). Forschungsschwerpunkte sind die wirtschaftliche Analyse der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Sein Doktorat hat er zu langfristigen makro-ökonomischen Folgen von Tourismusspezialisierung an der WU Wien abgeschlossen. Er lehrt Ökonometrie an der Universität Wien.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Konfuzius-Institut Bonn statt.

Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Parkmöglichkeiten:

- Marktgarage
(Zufahrt über Stockenstraße)
- Parkhaus der Oper Bonn
(Zufahrt über Brassertufer).

Sie erreichen uns außerdem mit den
Stadtbahnlinien 16, 63 und 66
(Station „Universität/Markt“).

Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228/7296 -0 | Fax: 0228/7296-100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellv. Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller

Programmübersicht:

Programm und Redaktion: Günther Schulz
Fotos Titel: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2019 Universitätsclub Bonn e.V.

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft
im Universitätsclub Bonn e.V.?
Informationen finden Sie unter:
www.uniclub-bonn.de/mitgliedschaft

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen
stimmen Sie zu, dass die im Rahmen der
Veranstaltungen produzierten Bilder zur Doku-
mentation und Bewerbung von Veranstaltungen in
digitaler und gedruckter Form genutzt werden.